



# Öffentliche Stadtvorordnetenversammlung zu Halle

Montag, den 22. Mai, nachmittags 4 Uhr.

Eingegangen ist ein Schreiben des Stadtbauinspektors Herrn Otto B. wegen Verlegung seines Geschäfts an der Ecke des Herrn Stadtb. S. wegen Verlegung der Angelegenheit, daß an seiner Stelle für den verlegenen früheren Herrn Stadtb. S. S. als Mitglied der städtischen Baukommission Herr August B. S. eingewählt worden ist. Die Angelegenheit wird dahin geregelt, daß beide Herren als gewählt zu betrachten sind.

1. Die Rechnung der Gottesackerkasse für 1903 wird geprüft, die eingetragenen Liebersteigerungen von zusammen 84,51 Mark nachvollzogen und dem Rechnungslager Entlastung erteilt. (Vorf. Herr Stadtb. S. S.)

2. Desgleichen wird die Rechnung der Wandbau-Stiftung für das Kalenderjahr 1904 geprüft und dem Rechnungslager Entlastung erteilt. (Vorf. Herr Stadtb. S. S.)

3. Die Anstellung eines Polizeibauweilers 3 bei der Waupolizei. Bereits am 12. November 1904 hatte der Magistrat bei der Stadtvorordneten-Versammlung die Wiederholung eines schon früher gestellten Antrages bildenden Antrag eingebracht.

Die Stelle eines Polizeibauweilers mit einem in fünf Stufen zu je 300 RM. von 3000 bis 4500 RM. steigenden Gehalte neu zu gründen und im Entsch. 1905/06 mit vorzulegen.

Der Magistrat hat diesen Antrag jedoch, ehe er dem Plenum der Versammlung zuging, zurückgezogen, weil er sowohl in der Bau- wie in der Finanzkommission nicht durchgegangen ist. Der Widerspruch gründete sich in der Hauptsache darauf, daß die Herren Kommissionsmitglieder der Meinung waren, die den Antrag geäußerten, in einer Lieberhebung der Waupolizei bestehenden Verhältnisse seien nicht derart, daß die Förderung der Gründung der Stelle gegen einen derartigen Gehalt notwendig sei, auch sei mit Bestimmtheit vorauszusetzen, daß die Verhältnisse in Zukunft wieder normale Verhältnisse eintreten würden. Der Magistrat hat daraufhin die Vorlage zurückgezogen, um weitere Erfahrungen für die Zukunft zu sammeln.

In der Zeit vom November 1904 bis jetzt sind mit der Gehalts der Waupolizei nicht nur ein derartiges Gehalt, sondern auch die Gehalts der Stadtvorordneten-Versammlung, deren Mitglieder sich in der Hauptsache darauf, daß die Herren Kommissionsmitglieder der Meinung waren, die den Antrag geäußerten, in einer Lieberhebung der Waupolizei bestehenden Verhältnisse seien nicht derart, daß die Förderung der Gründung der Stelle gegen einen derartigen Gehalt notwendig sei, auch sei mit Bestimmtheit vorauszusetzen, daß die Verhältnisse in Zukunft wieder normale Verhältnisse eintreten würden. Der Magistrat hat daraufhin die Vorlage zurückgezogen, um weitere Erfahrungen für die Zukunft zu sammeln.

Der Magistrat hat diesen Antrag jedoch, ehe er dem Plenum der Versammlung zuging, zurückgezogen, weil er sowohl in der Bau- wie in der Finanzkommission nicht durchgegangen ist. Der Widerspruch gründete sich in der Hauptsache darauf, daß die Herren Kommissionsmitglieder der Meinung waren, die den Antrag geäußerten, in einer Lieberhebung der Waupolizei bestehenden Verhältnisse seien nicht derart, daß die Förderung der Gründung der Stelle gegen einen derartigen Gehalt notwendig sei, auch sei mit Bestimmtheit vorauszusetzen, daß die Verhältnisse in Zukunft wieder normale Verhältnisse eintreten würden. Der Magistrat hat daraufhin die Vorlage zurückgezogen, um weitere Erfahrungen für die Zukunft zu sammeln.

Der Magistrat hat diesen Antrag jedoch, ehe er dem Plenum der Versammlung zuging, zurückgezogen, weil er sowohl in der Bau- wie in der Finanzkommission nicht durchgegangen ist. Der Widerspruch gründete sich in der Hauptsache darauf, daß die Herren Kommissionsmitglieder der Meinung waren, die den Antrag geäußerten, in einer Lieberhebung der Waupolizei bestehenden Verhältnisse seien nicht derart, daß die Förderung der Gründung der Stelle gegen einen derartigen Gehalt notwendig sei, auch sei mit Bestimmtheit vorauszusetzen, daß die Verhältnisse in Zukunft wieder normale Verhältnisse eintreten würden. Der Magistrat hat daraufhin die Vorlage zurückgezogen, um weitere Erfahrungen für die Zukunft zu sammeln.

Der Magistrat hat diesen Antrag jedoch, ehe er dem Plenum der Versammlung zuging, zurückgezogen, weil er sowohl in der Bau- wie in der Finanzkommission nicht durchgegangen ist. Der Widerspruch gründete sich in der Hauptsache darauf, daß die Herren Kommissionsmitglieder der Meinung waren, die den Antrag geäußerten, in einer Lieberhebung der Waupolizei bestehenden Verhältnisse seien nicht derart, daß die Förderung der Gründung der Stelle gegen einen derartigen Gehalt notwendig sei, auch sei mit Bestimmtheit vorauszusetzen, daß die Verhältnisse in Zukunft wieder normale Verhältnisse eintreten würden. Der Magistrat hat daraufhin die Vorlage zurückgezogen, um weitere Erfahrungen für die Zukunft zu sammeln.

Der Magistrat hat diesen Antrag jedoch, ehe er dem Plenum der Versammlung zuging, zurückgezogen, weil er sowohl in der Bau- wie in der Finanzkommission nicht durchgegangen ist. Der Widerspruch gründete sich in der Hauptsache darauf, daß die Herren Kommissionsmitglieder der Meinung waren, die den Antrag geäußerten, in einer Lieberhebung der Waupolizei bestehenden Verhältnisse seien nicht derart, daß die Förderung der Gründung der Stelle gegen einen derartigen Gehalt notwendig sei, auch sei mit Bestimmtheit vorauszusetzen, daß die Verhältnisse in Zukunft wieder normale Verhältnisse eintreten würden. Der Magistrat hat daraufhin die Vorlage zurückgezogen, um weitere Erfahrungen für die Zukunft zu sammeln.

Der Magistrat hat diesen Antrag jedoch, ehe er dem Plenum der Versammlung zuging, zurückgezogen, weil er sowohl in der Bau- wie in der Finanzkommission nicht durchgegangen ist. Der Widerspruch gründete sich in der Hauptsache darauf, daß die Herren Kommissionsmitglieder der Meinung waren, die den Antrag geäußerten, in einer Lieberhebung der Waupolizei bestehenden Verhältnisse seien nicht derart, daß die Förderung der Gründung der Stelle gegen einen derartigen Gehalt notwendig sei, auch sei mit Bestimmtheit vorauszusetzen, daß die Verhältnisse in Zukunft wieder normale Verhältnisse eintreten würden. Der Magistrat hat daraufhin die Vorlage zurückgezogen, um weitere Erfahrungen für die Zukunft zu sammeln.

Der Magistrat hat diesen Antrag jedoch, ehe er dem Plenum der Versammlung zuging, zurückgezogen, weil er sowohl in der Bau- wie in der Finanzkommission nicht durchgegangen ist. Der Widerspruch gründete sich in der Hauptsache darauf, daß die Herren Kommissionsmitglieder der Meinung waren, die den Antrag geäußerten, in einer Lieberhebung der Waupolizei bestehenden Verhältnisse seien nicht derart, daß die Förderung der Gründung der Stelle gegen einen derartigen Gehalt notwendig sei, auch sei mit Bestimmtheit vorauszusetzen, daß die Verhältnisse in Zukunft wieder normale Verhältnisse eintreten würden. Der Magistrat hat daraufhin die Vorlage zurückgezogen, um weitere Erfahrungen für die Zukunft zu sammeln.

Der Magistrat hat diesen Antrag jedoch, ehe er dem Plenum der Versammlung zuging, zurückgezogen, weil er sowohl in der Bau- wie in der Finanzkommission nicht durchgegangen ist. Der Widerspruch gründete sich in der Hauptsache darauf, daß die Herren Kommissionsmitglieder der Meinung waren, die den Antrag geäußerten, in einer Lieberhebung der Waupolizei bestehenden Verhältnisse seien nicht derart, daß die Förderung der Gründung der Stelle gegen einen derartigen Gehalt notwendig sei, auch sei mit Bestimmtheit vorauszusetzen, daß die Verhältnisse in Zukunft wieder normale Verhältnisse eintreten würden. Der Magistrat hat daraufhin die Vorlage zurückgezogen, um weitere Erfahrungen für die Zukunft zu sammeln.

Der Magistrat hat diesen Antrag jedoch, ehe er dem Plenum der Versammlung zuging, zurückgezogen, weil er sowohl in der Bau- wie in der Finanzkommission nicht durchgegangen ist. Der Widerspruch gründete sich in der Hauptsache darauf, daß die Herren Kommissionsmitglieder der Meinung waren, die den Antrag geäußerten, in einer Lieberhebung der Waupolizei bestehenden Verhältnisse seien nicht derart, daß die Förderung der Gründung der Stelle gegen einen derartigen Gehalt notwendig sei, auch sei mit Bestimmtheit vorauszusetzen, daß die Verhältnisse in Zukunft wieder normale Verhältnisse eintreten würden. Der Magistrat hat daraufhin die Vorlage zurückgezogen, um weitere Erfahrungen für die Zukunft zu sammeln.

Der Magistrat hat diesen Antrag jedoch, ehe er dem Plenum der Versammlung zuging, zurückgezogen, weil er sowohl in der Bau- wie in der Finanzkommission nicht durchgegangen ist. Der Widerspruch gründete sich in der Hauptsache darauf, daß die Herren Kommissionsmitglieder der Meinung waren, die den Antrag geäußerten, in einer Lieberhebung der Waupolizei bestehenden Verhältnisse seien nicht derart, daß die Förderung der Gründung der Stelle gegen einen derartigen Gehalt notwendig sei, auch sei mit Bestimmtheit vorauszusetzen, daß die Verhältnisse in Zukunft wieder normale Verhältnisse eintreten würden. Der Magistrat hat daraufhin die Vorlage zurückgezogen, um weitere Erfahrungen für die Zukunft zu sammeln.

Der Magistrat hat diesen Antrag jedoch, ehe er dem Plenum der Versammlung zuging, zurückgezogen, weil er sowohl in der Bau- wie in der Finanzkommission nicht durchgegangen ist. Der Widerspruch gründete sich in der Hauptsache darauf, daß die Herren Kommissionsmitglieder der Meinung waren, die den Antrag geäußerten, in einer Lieberhebung der Waupolizei bestehenden Verhältnisse seien nicht derart, daß die Förderung der Gründung der Stelle gegen einen derartigen Gehalt notwendig sei, auch sei mit Bestimmtheit vorauszusetzen, daß die Verhältnisse in Zukunft wieder normale Verhältnisse eintreten würden. Der Magistrat hat daraufhin die Vorlage zurückgezogen, um weitere Erfahrungen für die Zukunft zu sammeln.

Der Magistrat hat diesen Antrag jedoch, ehe er dem Plenum der Versammlung zuging, zurückgezogen, weil er sowohl in der Bau- wie in der Finanzkommission nicht durchgegangen ist. Der Widerspruch gründete sich in der Hauptsache darauf, daß die Herren Kommissionsmitglieder der Meinung waren, die den Antrag geäußerten, in einer Lieberhebung der Waupolizei bestehenden Verhältnisse seien nicht derart, daß die Förderung der Gründung der Stelle gegen einen derartigen Gehalt notwendig sei, auch sei mit Bestimmtheit vorauszusetzen, daß die Verhältnisse in Zukunft wieder normale Verhältnisse eintreten würden. Der Magistrat hat daraufhin die Vorlage zurückgezogen, um weitere Erfahrungen für die Zukunft zu sammeln.

Der Magistrat hat diesen Antrag jedoch, ehe er dem Plenum der Versammlung zuging, zurückgezogen, weil er sowohl in der Bau- wie in der Finanzkommission nicht durchgegangen ist. Der Widerspruch gründete sich in der Hauptsache darauf, daß die Herren Kommissionsmitglieder der Meinung waren, die den Antrag geäußerten, in einer Lieberhebung der Waupolizei bestehenden Verhältnisse seien nicht derart, daß die Förderung der Gründung der Stelle gegen einen derartigen Gehalt notwendig sei, auch sei mit Bestimmtheit vorauszusetzen, daß die Verhältnisse in Zukunft wieder normale Verhältnisse eintreten würden. Der Magistrat hat daraufhin die Vorlage zurückgezogen, um weitere Erfahrungen für die Zukunft zu sammeln.

bevorzogen werden. Die fertige Lunte ist durch die Explosion nicht beschädigt worden.

**Die Weissen in La Guina.** Nach einer Depesche aus Honolulu in La werden die Weissen in La Guina auf der Insel Maui (Sandwichs-Inseln) in der Gegend von 2000 ausländischen japanischen Arbeitern belagert, von denen einer getötet und zwei verwundet wurden. Von Honolulu ist ein Dampfer mit Militärtruppen und Polizeimannschaften nach La Guina abgegangen, um die Weissen zu befreien.

**Der Schiffsverkehr eines Dampfers in Chicago** erlosch gestern nach einem schweren Unfallverhängnis, der der Union nicht angehört. Er selbst wurde durch einen Regner poliert, tödlich verwundet. Eine etwa tausend Köpfe zählende Volksmenge geriet darauf die Eintrichtung des Kofals, in das der Schiffsman sich geflüchtet hatte.

**Der englische Dampfer „Benquet“**, von Westafrika nach Hamburg, liegt vollständig vor der Rampe an der Westseite Afrikas. Die Ladung ist gänzlich verloren.

**Ein interessanter Versuch** heute Dienstag, wird, wie uns aus London gemeldet wird, der Generalstaatsanwalt in dem Polizeigerichtshof in Bow Street ein Verfahren gegen Angestellte des Schatzamtes eröffnen, welches den angehenden Prüfling englischer Rasse in Hinblick zum Gegenstand haben wird. Unter den Beteiligten befindet sich auch ein Herr, der viel über die Politik, besonders über russische Angelegenheiten, gesprochen hat.

**Ein Versuch wegen Doherrats und Majestätsbeleidigung.** An Dienstag begann am Montag vor dem obersten Gerichtshof die Verhandlung über die Angelegenheit der Verhaftung der in London der Societa Giannotta in Triest im Sommer 1904 gefangenen zwei Bomben. Angeklagt sind vier Doherratsmitglieder wegen Doherrats und Majestätsbeleidigung. Der Versuch dürfte sehr lang dauern.

**Familienscandale.** Der Sanfter Theodor Böner in Brandenburg a. S. und dessen Frau erlosch letztes Montag nach, nachdem sie zuvor in vierjähriges Jährlin erlosch hatten. Die Ursache der Tat ist, dem „Brandenburg Anzeiger“ zufolge, in dem Zusammenbruch des von Böner geführten Bankgeschäfts zu finden.

**Verarmung der Schiffbauindustriellen.** In Danzig begann Montag vormittag die diesjährige Versammlung der Schiffbauindustriellen in der Aula der Technischen Hochschule. Der Vorsitzende Herr Prof. W. S. eröffnete die Verhandlungen, worauf Huldigungsreden an den Kaiser und an den Großherzog von Oldenburg an den Besonderen wurden. Der Vorsitzende Herr Prof. W. S. übernahm die Vorsitzenden der Delegation, Oberbürgermeister Schiers und der Rektor der Hochschule, von Mangold.

**Letzte Telegramme.**  
**Köln, 22. Mai.** Gestern Abend wurde umweil des Bahnhofes A. H. auf einen allein fahrenden Reisenden ein Raubverbrechen verübt. Der tödlich Verletzte, dem Geld und Schmuckstücke abgenommen wurden, wurde aus dem Zuge geworfen. Der Täter ist entkommen.  
**Hannover, 22. Mai.** Bei Sudershausen wurden die Brüder G. S. während eines Schmittens unter einem Baum zu Tode geschlagen, wobei die Brüder getötet. Einer von ihnen wurde gefangen.

**Baden, 22. Mai.** Graf Andraffy hat die Aufgabe, das Programm der Koalition vor dem Könige zu vertreten, übernommen und reist morgen zur Audienz beim Könige nach Wien.  
**Petersburg, 22. Mai.** Telegraphische Meldungen zufolge soll ein japanischer Transporter, zwei Transporter der baltischen Flotte, den einen bei den südlichen Ufern Koreas, den anderen bei Formosa, abfangen.

**New-York, 22. Mai.** In der dritten Woche ereignete sich heute ein Zusammenstoß zwischen zwei Zügen der Hochbahn. Infolge Kurzschlusses geriet das Hochbahnzug in Brand. Die Reisenden, welche von panischen Schrecken ergriffen wurden, wurden durch die Züge zu retten, daß sie aus den Fenstern fielen. Eine Anzahl von ihnen wurden durch die Fenster hinunter, durch welche die Bahnhöfe geführt sind. Bei dem Zusammenstoß sind zwanzig Personen verletzt worden.

**Boston, 22. Mai.** Der hier eingetroffene Dampfer „Gormore“ berichtet, daß er am Sonnabend vormittag um 2 1/2 Uhr die Nacht „Thistle“ auf 18 nördlicher Breite und 64° westlicher Länge angefahren habe. Die Nacht sei zur Zeit mit 6/8 Seemeilen Geschwindigkeit gefahren und habe seit der Abfahrt durchschnittlich sechs Seemeilen in der Stunde zurückgelegt.

**Wetter-Aussichten auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte in Hamburg.** (Nachdruck verboten).  
**Mittwoch, 24. Mai:** Wolfig. schwül, warm, windig. Gewitter.  
**Donnerstag, 25. Mai:** Wolfig, heftig, kühl, frisch. Regen.

**Wasserstände.** (Letzte amtliche Nachrichten).  
**Saale:** Halle + 1,88, Trotha + 1,92, Melleben + 1,98, Bernburg + 1,18, Galbe, Cerepitz + 1,60, Galbe, Unterepitz + 0,82.  
**Anhalt:** Straußfurt + 1,40. **Wolgan:** Wubens + 0,50, Witz + 0,98. **Saale:** Bernburg, Cerepitz + 2,0, Bernburg, Unterepitz + 1,28, Ratzenow, Oberpitz + 1,36, Ratzenow, Unterepitz + 0,95, Oberpitz + 2,44. **Elbe:** Barby + 0,92, Wandsch + 1,15, Melitz + 0,86, Weimeritz + 0,62, Aufsig + 1,13, Dresden + 0,96, Zörgen + 1,06, Wittenberg + 2,56, Roslau + 2,09, Alten + 2,36, Barby + 2,29, Wörsdorf + 1,90, Zangermünde + 2,91, Wittenberg + 2,60, Ziegen + 2,64, Dömitz + 2,05, Dardau + 1,81, Sauburg + 2,06.

**Wassermenge der Saale, mitgeteilt vom Florbad, am 22. Mai: 10 C.**  
**Börsen- und Handelszeit.**  
**Wienmärkte.**  
**Schlachtviehmarkt im k. k. Hofe zu Halle am 22. Mai.**

Ausgegeben waren	Preis für 50 kg. a. Lebend-, b. Schlachtgewicht				
	I. Qual.	II. Qual.	III. Qual.	unv. wertf.	unv. wertlos
59 Rinder,					
davon: 10 Ochsen	37	35	33	10	—
1 Färsen	—	33	—	—	—
24 Kühe	34	31	27	24	—
24 Kalber	38	34	32	—	—
11 Kalben	36	43	40	24	—
45 Hammel, — Schafe	33	30	27	25	—
313 Schweine	67	66	63	260	53

Weidestück: mittelmäßig. Ausgezeichnete Fohlen über Notiz. Zusammen: 428 Schlachtvieh.

**Tages-Marktsberichte.**  
**Preisverhältnisse des Deutschen Landwirtschafstierars.**  
 a) Für inländisches Getreide ist in Markt per Tonne geschätzt worden:  
 Weizen Roggen Gerste Hafer  
 141-143 — 138-138

	180	145	140	140
Jüterbog	159-167	138-139	134-147	126-135
Danitz	173	142	144-146	142
Thorn	166-168	130-134	—	135-138
Wladimir	166-172	136-143	147-156	145-152
Ulferserr	170-176	138-153	144-157	152-158
Mittelmarkt, Weizen	168-173	137-145	150-158	148-152
Meinert	170-175	138-145	150-155	153-158
Wauzig	166-172	141-150	—	135-145
Stettin (Weizen)	173	141	130-140	141
Polen	166-173	136-143	—	140-144
Bromberg	169-170	135-142	138-150	134-141
Wreslau	165-172	136-143	—	142-146
Posener	174-180	148-148	168-175	146-156
Oppelen	167-171	138-142	—	140-144
Wagberg	166-172	143-154	157-165	152-155
Witmar	170-180	140	—	—
Wreslau, Bfl. b. Waude	172-174	140-150	—	140-160
Wreslau, westl. b. Waude	165-176	140-156	155-175	148-160
Wreslau, östl. b. Waude	165-178	148-155	150-170	155-165
Wreslau, östl. b. Waude	170	150-155	150-160	148-149
Schleswig	172	148	—	—
Stettin	175-180	153-157	—	145-150
Hannover Süd	164-172	140-156	140-180	138-170
do. West	—	—	—	140-144
Wladimir	175-180	157-165	—	145
Wladimir, Industriegebiete	176-180	155-165	126-134	147-148
Wladimir, Industriegebiete	169-175	148-156	142-145	150-155
Rosow	177-177	155-157	—	155-162
Wauzig	175-180	158-158	—	136-146
Wauzig	179-180	158-158	—	163-165
Wauzig	185-90	155-180	138-140	150-155
Wauzig	174-178	141-157	165-180	148-157
Wauzig	193-200	142-147	180-191	154-163
Wauzig	190-196	150-158	173-192	155-168
Wauzig	184-194	155-165	—	145-165

Kernen: Bayern 190-196, Württemberg 160-198.

b) Täglich amtlicher und privater Ermittlung an den wichtigsten Märkten und Börsenplätzen des Inlandes:

Stadt	176k	153k	152k
Stettin	173	142	145
Danzig	172	150	146
Stettin	171	142	140
Wreslau	173	141	140
Polen	182	158	154
Wagberg	172	156	180
Wauzig	175	156	146
Hannover	184k	157k	145
Leipzig	178	157	157
Stuttgart	200	143k	191
Wien	194	158	182

Kernen: Ulm 196 M.

c) Täglich öffentliche Notierungen des Auslandes auf Grund heutiger eigener Depeschen in Markt per Tonne aus schließlich Gradat, Zoll, Eisen und Qualitätsunterschiede

an 22. Mai	voriger Kurs
Wien	155,35
London	147,80
Paris	128,80
Brüssel	130,20
Madrid	199,60
Bombay	151,90
Singapur	106,50
Manila	109,20
Wien	151,90
London	147,80
Paris	128,80
Brüssel	130,20
Madrid	199,60
Bombay	151,90
Singapur	106,50
Manila	109,20

Fracht von Döln nach Hamburg 8,00 M., nach Rotterdam 7,50 M. Fracht von Rostock nach Hamburg 8,25 M., nach Rotterdam 7,50 M. Fracht von Riga nach Hamburg 4,00 M., nach Rotterdam 4,41 M. Fracht von Riga nach Hamburg 4,00 M., nach Rotterdam 4,41 M. Fracht von Argentinien nach St. Vincent 18,93 M., nach Döln 15,86 M. Die Frachten verstehen sich per 1000 kg.

Die Frachten verstehen sich per 1000 kg.

Die Frachten verstehen sich per 1000 kg.

Die Frachten verstehen sich per 1000 kg.

Die Frachten verstehen sich per 1000 kg.

Die Frachten verstehen sich per 1000 kg.

Die Frachten verstehen sich per 1000 kg.

Die Frachten verstehen sich per 1000 kg.



174.25, A. Roggen, Mai 156, 50, Juli 154, 75, Sept. 145, 50, M. Oct. 145, 75, M. Oct. 146, 25, M. Oct. 141, 25, M. Sept. 139, 00, M. Oct. 139, 00, M. Dez. 142, 00, M. Okt. 117, 00, M.

174.25, A. Roggen, Mai 156, 50, Juli 154, 75, Sept. 145, 50, M. Oct. 145, 75, M. Oct. 146, 25, M. Oct. 141, 25, M. Sept. 139, 00, M. Oct. 139, 00, M. Dez. 142, 00, M. Okt. 117, 00, M.

174.25, A. Roggen, Mai 156, 50, Juli 154, 75, Sept. 145, 50, M. Oct. 145, 75, M. Oct. 146, 25, M. Oct. 141, 25, M. Sept. 139, 00, M. Oct. 139, 00, M. Dez. 142, 00, M. Okt. 117, 00, M.

174.25, A. Roggen, Mai 156, 50, Juli 154, 75, Sept. 145, 50, M. Oct. 145, 75, M. Oct. 146, 25, M. Oct. 141, 25, M. Sept. 139, 00, M. Oct. 139, 00, M. Dez. 142, 00, M. Okt. 117, 00, M.

13. Ziehung 5. Klasse 212. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 22. Mai 1905, vormittags. Nur die Gewinne über 200 Mark betreffend. Nummern in Klammern beigefügt.

Table with 2 columns: Lot number and Prize amount. Includes sub-headers like 'Nachträglich verboten' and 'Gewinn'. Lists numbers from 48 99 to 673 03.

13. Ziehung 5. Klasse 212. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 22. Mai 1905, vormittags. Nur die Gewinne über 200 Mark betreffend. Nummern in Klammern beigefügt.

Table with 2 columns: Lot number and Prize amount. Includes sub-headers like 'Nachträglich verboten' and 'Gewinn'. Lists numbers from 703 94 to 2100 00.

13. Ziehung 5. Klasse 212. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 22. Mai 1905, vormittags. Nur die Gewinne über 200 Mark betreffend. Nummern in Klammern beigefügt.

Table with 2 columns: Lot number and Prize amount. Includes sub-headers like 'Nachträglich verboten' and 'Gewinn'. Lists numbers from 2100 00 to 3100 00.

13. Ziehung 5. Klasse 212. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 22. Mai 1905, vormittags. Nur die Gewinne über 200 Mark betreffend. Nummern in Klammern beigefügt.

Table with 2 columns: Lot number and Prize amount. Includes sub-headers like 'Nachträglich verboten' and 'Gewinn'. Lists numbers from 3100 00 to 4100 00.

13. Ziehung 5. Klasse 212. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 22. Mai 1905, nachmittags. Nur die Gewinne über 200 Mark betreffend. Nummern in Klammern beigefügt.

Table with 2 columns: Lot number and Prize amount. Includes sub-headers like 'Nachträglich verboten' and 'Gewinn'. Lists numbers from 4100 00 to 5100 00.

13. Ziehung 5. Klasse 212. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 22. Mai 1905, nachmittags. Nur die Gewinne über 200 Mark betreffend. Nummern in Klammern beigefügt.

Table with 2 columns: Lot number and Prize amount. Includes sub-headers like 'Nachträglich verboten' and 'Gewinn'. Lists numbers from 5100 00 to 6100 00.

13. Ziehung 5. Klasse 212. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 22. Mai 1905, nachmittags. Nur die Gewinne über 200 Mark betreffend. Nummern in Klammern beigefügt.

Table with 2 columns: Lot number and Prize amount. Includes sub-headers like 'Nachträglich verboten' and 'Gewinn'. Lists numbers from 6100 00 to 7100 00.

13. Ziehung 5. Klasse 212. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 22. Mai 1905, nachmittags. Nur die Gewinne über 200 Mark betreffend. Nummern in Klammern beigefügt.

Table with 2 columns: Lot number and Prize amount. Includes sub-headers like 'Nachträglich verboten' and 'Gewinn'. Lists numbers from 7100 00 to 8100 00.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-17113370-16872166X190505232-11/fragmap;page=0003





